

## Schnupperstunde Deutsch (Rotraut Cros/ Goerhe-Institut Bordeaux)

Die erste Begegnung mit einer fremden Kultur und Sprache kann entscheidend sein für die Neugierde, Einstellung, Motivation, die man ihr entgegenbringt. Deshalb muss der erste Kontakt wohl bedacht und geplant sein, damit Lust und Freude sich entwickeln können, und die Entscheidung, eine neue Sprache lernen zu wollen, einem echten Wunsch entspricht.

Bereiten Sie folgende Materialien vor:

- ↳ **Namensschilder** (rot für Mädchennamen, blau für Jungennamen – später werden die Farben zur Kennzeichnung der Artikel gebraucht)
- ↳ **Europa-Karte** und **Länderfahnen**
- ↳ **Audio-Kassette** mit dem Lied: „Guten Tag, hallo, wie geht's“
- ↳ **Wortkarten des Liedes**, groß, damit sie von allen gesehen werden können
- ↳ **Ball** aus Schaumstoff oder Plüschtier

Kommen Sie mit einem Korb in die Klasse, in dem sie die mitgebrachten Gegenstände versteckt haben oder verstecken Sie diese vor der Stunde auf dem Lehrertisch unter einem Tuch. Lassen Sie die Schüler raten, was sich darin/darunter verbirgt.

Ziehen Sie nun die Europa-Karte hervor, hängen Sie sie auf und lassen Sie die Schüler erzählen, was ihnen dazu einfällt. Lenken Sie dann die Aufmerksamkeit der Schüler auf das Land der Mitte, auf Deutschland und fragen Sie die Schüler, was sie von Deutschland wissen. Werfen Sie dabei dem Schüler, der sprechen will, den Ball zu. Wer den Ball hat, ist dran. Dann reden sie nicht alle durcheinander und außerdem macht es sofort mehr Spaß, mit dem Ball in der Hand zu sprechen als ohne.

Zeigen Sie sich erfreut über die Kenntnisse, die die Schüler schon über Deutschland haben und erklären Sie nun, dass sie heute lernen werden, sich auf deutsch zu begrüßen, sich vorzustellen und zu sagen, woher sie kommen.

So. genug der Vorrede, jetzt sollen die Schüler aktiv werden.

Die Schüler stehen im Kreis, geben sich die Hände und sprechen Ihnen nach: „Guten Tag, guten Tag“, indem sie mit den Armen schlenkern. Sie sagen „hallo“ und winken den Schülern zu. Die Schüler machen es Ihnen nach. „Wie geht's?“ fragen sie achselzuckend (übersetzen Sie es im Flüsterton) und lassen es nachsprechen. Zeigen Sie die Wortkarten, lesen Sie mit den Schülern zusammen die Wörter und stellen oder heften Sie die Karten an die Tafel.

Jeweils zwei Schüler geben sich nun die Hände, schütteln sie und sagen „Guten Tag, guten Tag, hallo, wie geht's“. Sie drehen sich zu ihrem jeweiligen linken oder rechten Nachbarn um und wiederholen die Zeremonie. Dann wird die Antwort auf die Frage gelernt: „Danke, prima, gut!“ Für jedes Wort machen wir eine Geste: bei „danke“ drücken wir unsere eigenen beiden Hände zusammen, bei „prima“ machen wir ein Zeichen mit Daumen und Zeigefinger, bei „gut“ heben wir den Daumen in die Luft. Die drei Wörter sprechen wir erst langsam aber rhythmisch, und dann immer schneller. Dann lesen wir sie wieder von den Wortkarten. „Tschüs. Auf Wiedersehen“ wird durch Winken begleitet. Spielen Sie nun die Kassette vor, die Schüler spielen das Lied in der eingeübten Form und mit den entsprechenden Gesten und singen mit.

Bilden Sie mit Stühlen einen Kreis und lassen sie die Schüler Platz nehmen. Legen Sie die Namensschilder in die Mitte. Nehmen Sie einen Namen, lesen Sie ihn vor, hängen Sie sich das Schildchen um und sagen sie: „Ich bin ....“. Fordern Sie nun eine Schüler auf, das Gleiche zu tun, helfen Sie ihm beim Lesen des Namens und bei der Formulierung seines ersten deutschen

Satzes. Wenn alle ein Namensschild umhängen haben, stehen sie auf und klatschen einen Viererrhythmus zu dem Satz: „Ich bin ...“

↳ eins: „Ich“ sich mit beiden Händen auf die Oberschenkel klatschen und dabei leicht in die Hocke gehen

↳ zwei: „bin“ in die Hände klatschen

↳ drei: „Name“ silbenmäßig skandieren und mit beiden Händen (Mittelfinger und Daumen) Silben schnipsen

↳ vier: zweites Mal schnipsen

Alle Schüler klatschen den Viererrhythmus zu dem Satz: „Du bist .....“. Dann ist der nächste dran, bis alle Schüler im Kreis ihren (deutschen) Namen genannt haben.

Jetzt folgt ein Spiel zur Festigung der Namen:

Die Schüler sitzen im Kreis auf Stühlen. Ein Kind steht in der Mitte mit verbundenen Augen. Alle Schüler haben ihre Namensschilder umhängen. Der Lehrer ruft zwei Namen, z.B. Ilka und Jens wechseln die Plätze. Während die beiden ihre Plätze wechseln, muss der Schüler in der Mitte einen von ihnen fangen. Gelingt es ihm, kommt dieser Schüler in die Mitte. Wenn nicht, muss er weiterfangen. Ruft der Lehrer „Pause“, wechseln alle Kinder die Plätze.

Die Schüler sitzen wieder auf Stühlen im Kreis. Sie haben ihre Namensschilder umgedreht. Der Lehrer steht in der Mitte mit dem Ball. Er wirft einem Kind den Ball zu und fragt: „Bist du ..... ?“ Der Angesprochene antwortet mit „Ja“ oder „nein“. Bei „Ja“ geht er mit dem Ball in die Mitte und stellt die nächste Frage.

Jetzt legt der Lehrer die Europa-Karte in die Mitte und zeigt die Länderfahnen. Die Schüler erkennen die Länder an den Farben, sprechen die deutschen Namen mit Hilfe des Lehrers und legen die Fahnen auf das entsprechende Land.

Der Lehrer nimmt z.B. die Fahne von Deutschland und sagt: „Ich komme aus Deutschland“ und fordert einen Schüler auf, sich eine andere Fahne zu nehmen und den Satz zu sagen. Wenn alle Fahnen in den Händen der Kinder sind, schlägt der Lehrer eine Reise durch Europa vor. Er sagt z.B.: „Ich reise von Schweden nach England.“ Die Schüler mit den entsprechenden Fahnen müssen diese auf die genannten Länder legen.

Das Spiel zur Festigung der Namen kann nun zur Festigung der Ländernamen gespielt werden. Wieder steht ein Kind mit verbundenen Augen in der Mitte des Kreises. Jeder Schüler hat eine Länderfahne. Wenn der Lehrer sagt: „Ich reise von Dänemark nach Italien.“, dann wechseln die beiden Kinder die Plätze. Fängt der Schüler in der Mitte einen der beiden, darf dieser in die Mitte. Ruft der Lehrer: „Ferien“, wechseln alle Kinder die Plätze.

Nach so viel Bewegung erhalten die Schüler ein [Arbeitsblatt](#) und malen und schreiben in die entsprechenden Lücken. Dieses Blatt bleibt zur Erinnerung in der Hand der Schüler.

Am Ende der Stunde singen alle noch einmal das „[Guten-Tag-Lied](#)“. Bei „Tschüs, auf Wiedersehen“ verabschiedet sich der Lehrer von der Klasse, bedankt sich und fragt sie nach den Eindrücken dieser Stunde.

**LIED : « GUTEN TAG »**

GUTEN TAG

HALLO

WIE GEHT'S ?



DANKE

PRIMA

GUT



TSCHÜS

AUF WIEDERSEHEN !



(Vous pouvez vous procurer une copie de la cassette auprès du Goethe-Institut de Bordeaux)

**WORTKARTEN DES LIEDES** (1/4 de page A4 par mot pour que tous les enfants puissent lire)

<b>Guten Tag</b>	<b>Hallo</b>
<b>Wie geht's</b>	<b>danke</b>
<b>prima</b>	<b>gut</b>
<b>Tschüs</b>	<b>Auf Wiedersehen</b>

# MALE DIE FAHNEN BUNT !

1 = rot

2 = weiß

3 = grün

4 = schwarz

5 = gelb

6 = blau

